

Die Röntgenreizbestrahlung ist eine Kassenleistung

Die Kosten für die Bestrahlung gutartiger Erkrankungen tragen sowohl gesetzliche als auch private Krankenkassen. Lediglich die Fahrtkosten müssen vom Patienten selbst übernommen werden.

Auf einen Blick:

Die niedrig dosierte Röntgenreizbestrahlung bei schmerzhaften, degenerativ-entzündlichen Erkrankungen zeichnet sich durch einen breiten Wirkungsgrad und eine hohe Ansprechrate bei sonst therapieresistenten Beschwerden aus.

Sie stellt eine effiziente Alternative oder Ergänzung zu den herkömmlichen Verfahren dar.

Die guten Behandlungserfolge konnten über viele Jahre in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.



Praxis für Strahlentherapie

Behandlungsschwerpunkte:

- Strahlentherapie aller Tumorerkrankungen nach nationalen und internationalen Leitlinien und Standards
- kombinierte Radiochemotherapie

Technische Therapieverfahren/ innovative Techniken

- 4D-Computertomografie zur atemgesteuerten Bestrahlung
- virtuelle computertomografische Simulation
- intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT)
- Volumen Intensitätsmodulierte Arc Therapie (VMAT)
- bildgesteuerte Strahlentherapie (IGRT) zur exakten computergesteuerten Patientenpositionierung
- Hochpräzisionsbestrahlung (Stereotaxie) im Kopf- und Körperbereich

Zertifiziert nach ISO 9001:2008
Zertifiziert im Thorax Zentrum Trier
Zertifikat Ärztliche Stelle 2012:
höchste Qualitätsstufe, Stufe 1

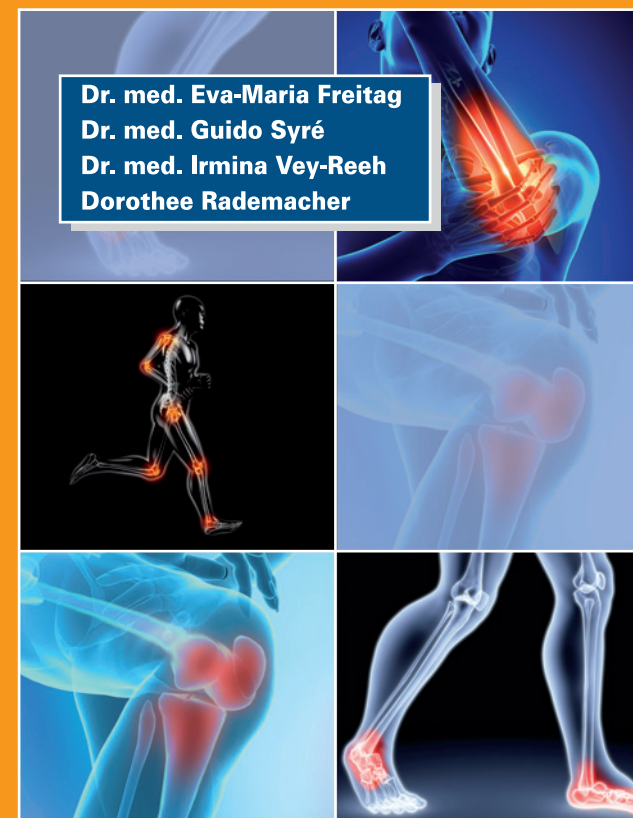


August-Antz-Straße 21
54293 Trier Ehrang
Tel.: 06 51 / 99 56 98-0
Fax: 06 51 / 99 56 98-60
info@strahlentherapie-ehrang.de
www.strahlentherapie-ehrang.de

Quelle Fotos: © fotolia.com

Praxis für Strahlentherapie

Dr. med. Eva-Maria Freitag
Dr. med. Guido Syré
Dr. med. Irmina Vey-Reeh
Dorothee Rademacher



**Gezielte Strahlentherapie
bei schmerzhaften
Gelenk- und
Sehnenerkrankungen**

Liebe Kolleginnen & Kollegen, liebe Patienten,

chronische Gelenk- oder Weichteilerkrankungen können trotz des breiten medizinischen Angebotes oft zu starken Schmerzen und belastenden Bewegungseinschränkungen führen.

Bei der Röntgenreizbestrahlung, auch Röntgen-Entzündungsbestrahlung genannt, handelt es sich um eine bewährte, sehr wirksame Behandlungsmethode, die aufgrund ihrer hohen Erfolgsrate bei vielen gutartigen Erkrankungen anerkannt ist.

Wie wirkt die Strahlentherapie?

Die Strahlentherapie hat neben ihrer Wirkung an Tumorzellen in niedriger Dosierung auch einen antientzündlichen Effekt. Durch die Bestrahlung wird das Gewebe besser durchblutet und die vorhandene Übersäuerung nimmt ab. Gleichzeitig werden Enzyme freigesetzt, welche für einen Rückgang der Entzündungsprozesse sorgen. Mithilfe der Behandlung ist es möglich, Beschwerden dauerhaft zu lindern und sogar bereits vorhandene Bewegungseinschränkungen wieder zu bessern.

Die schmerzlindernde und zugleich entzündungshemmende Wirkung der Röntgenreizbestrahlung wurde im Rahmen von langjährigen, klinischen Studien eindeutig belegt.



Bei welchen Erkrankungen kann die Röntgenreizbestrahlung helfen?

Typische Indikationen im Gelenk- und Sehnenbereich sind:

- Fersensporen
- Reizung des Sehnen-Apparates / Enthesiopathien (Golferarm / Tennisarm)
- Arthrosen aller Gelenke (v.a. Knie- / Hüft- / Finger-Hand- / Schultergelenkarthrose)
- Chronische Reizzustände der Achillessehne
- Endokrine Orbitopathie

Des Weiteren zeigen sich gute Behandlungsoptionen bei:

- Morbus Dupuytren - eine gutartige Erkrankung des Bindegewebes an der Handinnenfläche
- Morbus Ledderhose - überschießende Gewebsverdickungen an Hand- oder Fußflächen

Für wen kommt eine Bestrahlung in Frage?

Die Röntgenreizbestrahlung ist vor allem für Patienten empfehlenswert, bei denen herkömmliche Behandlungen zu keiner Besserung führten. Gleichzeitig gilt sie als Option, wenn aus Altersgründen, anderen Erkrankungen oder der Einnahme von Medikamenten, eine Operation wenig ratsam erscheint.

Da es sich um eine Therapie mit Röntgenstrahlen handelt, ist sie für Schwangere, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht geeignet.

Wann sollte mit der Bestrahlung begonnen werden?

Damit Ihre Beschwerden rasch gelindert werden können, ist es sinnvoll zeitnah mit der Therapie zu beginnen. Die Überweisung kann durch den Hausarzt oder einen behandelnden Facharzt erfolgen.

Bei Ihrem ersten Praxisbesuch erörtern wir gemeinsam die Einzelheiten der Behandlung in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch.

Wie sieht der Therapieablauf aus?

Die Röntgenreizbestrahlung wird mit einer sehr geringen Strahlendosis durchgeführt. Üblicherweise besteht eine Strahlentherapie aus sechs Anwendungen, die dreimal wöchentlich über einen Zeitraum von insgesamt zwei Wochen stattfinden. Jede Bestrahlung dauert wenige Minuten.

Die Strahlentherapie erfolgt mit einer sehr niedrigen Dosis an hochmodernen und punktuell präzisen Linearbeschleunigern, sodass der behandelte Bereich genauestens auf die betroffene Region eingegrenzt werden kann. Wegen der niedrigen Dosierung treten keinerlei Nebenwirkungen auf.

Wann ist ein Wirkungseintritt zu erwarten?

Bis die Wirkung der Strahlentherapie einsetzt, können vier bis acht Wochen vergehen. Studien belegen, dass circa 80 Prozent der Patienten gut auf die Röntgenreizbestrahlung ansprechen.

Sind die Beschwerden nach der ersten Bestrahlungsserie noch nicht vollkommen abgeklungen, kann durch eine erneute Behandlung oftmals eine weitere Schmerzabnahme und eine anhaltende Verbesserung der Beschwerden erreicht werden.

